

BRUNO KURZ

Ausgehend vom klassischen Kompositionsaufbau der Landschaft entwickelt Bruno Kurz feinnuancierte, gegenstandsfreie Farblandschaften von unglaublicher Leuchtkraft und Tiefenwirkung. Durch Schichtungen sowie die Kombination ungewöhnlicher Materialien – Gaze, Metallflächen, Hochglanz- und Harzschichten – erzielt der Künstler verblüffende optische Eindrücke. Stichworte wie Transparenz, Leichtigkeit oder Auflösung umschreiben die Wirkung am besten.



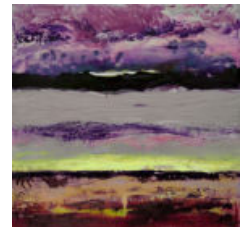
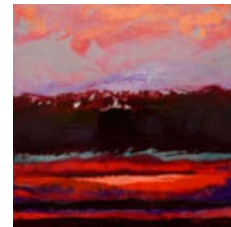
Bruno Kurz (* 1957) gelingt es, das klassische Leinwandwandbild in einen vor der Wand schwebenden Farbraum zu verwandeln. Die durch hochglänzende Harzschichten und metallische Oberflächen verursachten Lichtreflexe sowie Spiegelungen überlagern die Atmosphäre der Arbeiten.

Auszug Sammlungen

Museum im Kleihues-Bau - Staatliche Kunsthalle Karlsruhe Städtische Galerie Karlsruhe - Ulmer Museum - Sammlung Würth Schwäbisch Hall - Regierungspräsidium Karlsruhe - Kernforschungszentrum Karlsruhe - Handwerkskammer Karlsruhe - Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe - Stiftung S-BC-pro arte, Biberach - diverse Privatsammlungen in Deutschland, USA, Kanada und der Schweiz



Andalusian Fire – Acryl, Harz auf Metall – 150 x 150 cm



Werkverzeichnis-Nummer 2221, 2222, 2226
Acryl, Harz auf Metall – 40 x 40 cm



Wetterleuchten – Acryl, Harz auf Metall – 70 x 70 cm



Weit der Weg – Acryl, Öl auf Metall – 140 x 140 cm